cension erkennt. Ich gebe darum den Text durchgehends nach der ersten Recension und setze die Varianten der zweiten in den Noten bei. Der Commentator stimmt in den meisten Fällen mit jener.

In der äusseren Einrichtung haben die Handschriften der zweiten Recension noch das Eigenthümliche, dass sie am Schlusse der einzelnen Abschnitte die Anzahl der in denselben zusammengestellten Wörter nicht namhaft machen, sondern z. B. I, 7 einfach setzen: बस्बेति रात्रे : ॥ ७ ॥

A. Nro. 1743. 16 Bilitier. Samvat 1854. Acceptuirt.
B. Nro. 1378. 16 Bilitier. Samvar 1854. Ohne

Accepte

2. In der Bodley seinen Bibliothek zu Oxford
C. 24 Blätter. Ohne Accente: Samwat 1654.

D. 24 Blätter. Obne Accente, geschrieben zu Benares. Der erste und zweite Abschnift des ersten Adhjäja

fehlen. Die Handschrift scheint nicht fünger zu sayn als C.

E. 16 Blätter. Mit Agrenten. Samuat 1849. Bine sorgfällige Handschrift.

F. 10 Blätter. Ohne Accenter Canz neue Copie.

Endlich bezeichne ich die Varianten aus Devaraga's Commentare zu dem Baighantuka. Hast Ind. H. Nro. I 134.

141 Blätter.

Die Handschriften theilen sich in zwei Gruppen. Zu

der einen gehören A. E. E., zu der andern C. D. F. Die Abweichungen sind an einigen Stellen so bedeutend und

auf beiden Seiten durch den vedischen Sprachgebrauch be-

statigt, dass mantes ihnen eine Verschiedenheit der He-